

Der Trend zum Event

ZEHNTAUSENDE MASSENSPORTLER BRINGEN JÄHRLICH MILLIONEN EURO IN DIE STADT



Foto: © Runabout

Wenn am 13. September gegen 16 Uhr die letzten Läufer bei der Rieselfeldmeile die Ziellinie überqueren, ist das Freiburger Massensport-Eventjahr 2009 vorerst beendet. Mehr als 25.000 Menschen werden dann auf zehn Großveranstaltungen durch Freiburg gerollt, gerannt und gefahren sein. Hunderttausende werden zugeschaut und Millionen Euro in die Freiburger Gastronomie, den Einzelhandel und die Stadtkasse gespült haben. Aber nicht alle sind glücklich und zufrieden: Der immer voller werdende Eventkalender lässt Konkurrenz aufkommen, die Skatenight soll im kommenden Jahr „aus Mangel an Polizeipersonal“ ersatzlos gestrichen werden und die Münchner Firma Sport Scheck will gegen den Rat der Stadt einen weiteren Halb-Marathon organisieren.

Sparkassen-Mann Albert Schultis ist der Pionier und Grandseigneur der Freiburger Massen-Event-Szene. 1982 machte er aus dem Prolog der „LBS-Baden-Rundfahrt“, die ein Jahr zuvor in Freiburg startete, die „Freiburger Nacht“. Zu der gehörten ein Profi-Radrennen und ein öffentlicher 5000-Meter-Lauf. Damit war der Grundstein gelegt, auf dem der heutige Eventstandort Freiburg steht.

Mittlerweile buhlen zehn Großevents mit jeweils über 1 000 Teilnehmern – und viele weitere kleinere Veranstaltungen – um die Gunst der Freizeitsportler. Läufer haben dabei die Qual der Wahl: Ihr Eventjahr beginnt seit 2004 mit dem Freiburg-Marathon Ende März, der mit knapp 12.000 Läufern im Schnitt bestbesuchten Veranstaltung. Darauf folgen der Bambinilauf für die Jüngsten, der 24-Stunden-Lauf für

Kinderrechte, die Freiburger Laufnacht und schließlich die Rieselfeldmeile.

Was beim Teilnehmer höchstens Wahlqualen auslöst, sorgt bei manchem Veranstalter hingegen für wahre Misstimmung: „Der Bambinilauf nimmt uns schon viele Kinder weg, über die Terminierung des von der Stadt organisierten 24-Stunden-Laufs habe ich mich aber maßlos geärgert“, macht Robert Sättele seinem Ärger Luft. Der 67-Jährige war jahrelang Vereinsvorstand beim PTV Jahn Freiburg, dem Verein, der seit 2004 die Freiburger Laufnacht in Eigenregie organisiert. Und auch Schultis, der seit 2005 nur noch den Bambinilauf auf dem Mundenhof macht, ist nicht begeistert: „Drei Läufe in drei Wochen, dazu kommt noch der Emmendinger Stadtlauf – das ist beeinträchtigend.“ Weniger problematisch sieht 24-Stunden-Lauf-Organisatorin Andrea Wagner vom Freiburger Kinder- und Jugendbüro die dichte Terminierung: „Wir sehen in anderen Veranstaltungen keine Konkurrenz, wir haben ja eine ganz andere Intention, schließlich veranstalten wir einen Benefizlauf.“

Marathon-Initiator Gernot Weigel findet die anderen Veranstaltungen hingegen gar förderlich: „Jede Plattform ist eine Werbeveranstaltung für die anderen, zudem sind die Konzepte ja unterschiedlich.“ Der Geschäftsführer der Münchner Firma Runabout Sportmarketing GmbH sieht in Freiburg das Potential einer Eventmetropole: „Freiburg ist eine Läufer- und Radfahrerstadt mit einem sehr begeisterungsfähigen Publikum.“

Deswegen geht Runabout am 2. August mit der Velonale, einer neuen Veranstaltung in und um die Breis-

gau-Metropole, an den Start: Dazu gehören ein Massenrennen und ein Zeitfahren über 43 Kilometer, ein Rennen über 86 Kilometer für ambitioniertere Radler und auch ein Corso der Phantasie. Weigel erwartet bei der Erstauflage der Velonale „etwa 1 000 Teilnehmer“.

Radsportveranstaltungen haben in Freiburg vor allem im Profibereich Tradition. Nach einem gewaltigen Imageverlust für professionelle Rennen durch den nach wie vor anhaltenden Doping-skandal hat man sich in Südbaden aber auf Breitensport beschränkt: „So etwas wie die Tour-de-France-Ankunft 2000 würden wir heute nicht mehr machen, lieber radeln wir selbst, dann weiß ein jeder, ob er dopt oder nicht“, erklärt Bernd Dallmann, Geschäftsführer der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH (FWTM).

Bereits vor der Velonale gab es aber in Freiburg zahlreiche Massenradveranstaltungen: Der Ultra-Bike-Marathon, der Schauinslandkönig und das Jedermannrennen der Regio-Tour sind hier die Vorreiter. Den Ultra-Bike, ein Mountainbikeren mit vier Strecken, gibt es seit 1997. Mit 4 545 Fahrern in 2009 ist er der zweitgrößte Event Freiburgs. Deswegen unterstützt die FWTM ihn, auch wenn er vom SV Kirchzarten ausgerichtet wird und dort auch stattfindet. Dallmann fördert Großveranstaltungen, die „für die Stadt durch ihre positive Außenwirkung einen Imagegewinn versprechen, der Bevölkerung einen Event bieten und den Ruf Freiburgs als Sportstadt steigern“.

Die Regio-Tour, die ebenfalls aus Doping-Gründen von einer Profi- zu einer Nachwuchsveranstaltung geworden ist, rollt auch nicht in jedem Jahr durch Freiburg. Vielleicht ist das der Grund, warum das angebotene Jedermannrennen, das heuer zum zweiten Mal im Rahmenprogramm auf dem Plan steht, bislang noch nicht den großen Anklang gefunden hat. So stehen zehntausen-

den von Zuschauern gerade einmal 200 Jedermannrennen-Radler gegenüber. Dass aber eine weitere Straßenradveranstaltung durchaus ihre Berechtigung hat, beweisen jährlich etwa 1 000 Einzelzeitfahrer, die seit 2007 den Schauinslandkönig ermitteln.

Aber nicht alle Veranstaltungen haben Konjunktur: Die Skatenight wird am Abend des 17. Juli vorläufig ihre Dornier feiern. Schuld daran sollen allerdings nicht die tendenziell fallenden Teilnehmerzahlen sein – in 2003 rollten noch 2 000

Skater durch Freiburg, bei der jüngsten Night waren es gerade einmal 700 – sondern ein Mangel an Sicherheitskräften: „Wir haben nicht genügend Personal und können nicht den Bürger, der einen Unfall hat, warten lassen, weil wir uns um eine Sportveranstaltung kümmern müssen“, sagt Polizeisprecher Ulrich Brecht. Die Skatenight-Organisatoren um Jens Hoffmann sehen sich vor einem Scherbenhaufen: „Ohne Polizei bekommen wir das nicht hin, auch wenn es sehr traurig für alle Skater ist.“

Dennoch wird der Veranstaltungskalender nicht leerer: Trotz einer deutlichen Absage der FWTM will die Firma Sport-Scheck erstmals am 11. Oktober ein weiteres Laufevent mit einem Halbmarathon in Freiburg ausrichten. Zudem steht im Rahmen des Schloßbergfestes vom 30. Juli bis zum 2. August ein Schloßberglauf auf dem Programm.

„Das Angebot wächst und mit ihm die Ansprüche der Leute“, weiß Dallmann. „Der Teilnehmer achtet mehr und mehr auf das Preis-Leistungs-Verhältnis, kommerzielle Veranstaltungen, wie der Marathon, werden das in Zukunft zu spüren bekommen“, vermutet gar Grandseigneur Schultis, der noch einen Traum hat: 2012 möchte er den Deutschen Sparkassen-Marathon nach Freiburg holen.

Felix Holm

Breitensportveranstaltungen in Freiburg

Events 2009

Marathon

- 6. Freiburg-Marathon: 29. März 2009
- 7. Marathon: 28. März 2010
- 11.019 Teilnehmer in 2009
- www.marathon-freiburg.com

Bambinilauf

- 26. Juni 2009
- 1 300 Teilnehmer
- www.bambinilauf.de

Ultra-Bike

- 12. Auflage: 19. bis 21. Juni 2009
- 13. Auflage: 20. Juni 2010
- 4 545 Teilnehmer in 2009
- www.ultra-bike.de

24-h-Lauf

- 4. Juli 2009
- Etwa 1 200 Teilnehmer
- www.24hlauf-freiburg.de

Taifun-Lauffest

- 5. Juli 2009
- Etwa 250 Teilnehmer
- www.taifun-tofu.de

Freiburger-Laufnacht

- 11. Juli 2009
- Etwa 1 600 Teilnehmer
- www.freiburger-laufnacht.de

Freiburger Skate-Night

- 17. Juli 20.30 Uhr zum letzten Mal
- 700 – 2 000 Teilnehmer
- www.rivella-skatenight.de

Schloßberglauf

- 30. Juli 19.00 Uhr Premiere
- www.schlossbergfest-freiburg.de

Velonale

- 2. August 2009 Premiere
- Etwa 1 000 Teilnehmer
- www.velonale-freiburg.de

Schauinslandkönig

- 16. August 2009
- Etwa 1 000 Teilnehmer
- www.schauinslandkoenig.de

Regio-Tour

- 22. und 23. August 2009
- Etwa 200 Teilnehmer (Jedermannrennen)
- www.regio-tour.de

Rieselfeldmeile

- 13. September 2009
- Etwa 2 000 Teilnehmer
- www.die-meile.de

Sport-Scheck-Lauf

- geplant am 11. Oktober 2009
- verschiedene Läufe, u.a. Halbmarathon
- www.sportscheck.com/event/

fho